

AN ALLE VERKÄUFER UND KORRESPONDENTEN

Betrifft: 50. Jahrestag von Trotzki's Ermordung

Liebe Genoss(inn)en,

Am 20. August 1990 jährt sich zum 50. mal die Ermordung Trotzki's durch einen stalinistischen Agenten. Trotzki starb einen Tag später - am 21. August 1940.

Dieser Jahrestag wird möglicherweise in der bürgerlichen Öffentlichkeit ein gewisses Echo finden, sollte aber für uns auf jeden Fall Anlaß sein, um - je nach Ferienterminen möglichst in der zweiten August-Hälfte bzw. Anfang September - örtliche oder regionale Lesertreffen bzw. Diskussionsveranstaltungen durchzuführen, zu denen wir alle Interessenten einladen.

Der Zusammenbruch stalinistischer Regimes in den letzten 12 Monaten bestätigt die grundlegende Haltung Trotzki's zum Stalinismus. Während viele Linke verwirrt und ratlos sind, sollten wir gerade in der jetzigen, durchaus komplizierter gewordenen Situation uns offensiv zu den Ideen Trotzki's bekennen und aufzeigen, wie aktuell diese Ideen gerade in den 90er Jahren sind.

Damit diese Veranstaltungen erfolgreich verlaufen, empfehlen wir Euch, ab sofort mit den Vorbereitungen zu beginnen.

Zur Erleichterung Eurer Arbeit bieten wir folgendes an:

- Entwurf für ein Einladungsflugblatt
- Stichworte für ein Musterreferat
- Stichworte für die Diskussion (Fragen, Kritik...)
- Lesetips und Literaturhinweise
- Muster für eine Pressenotiz

Wir gehen davon aus, daß viele von Euch im Urlaub etwas Zeit und Ruhe finden werden, um sich selbst auf die Veranstaltung vorzubereiten. Wir sind u.U. aber auch bereit, Referenten zu stellen. Bitte nehmt mit uns jedoch sofort Kontakt auf, falls Ihr Referenten anfordern möchtet.

Wir sind nach den Veranstaltungen an einer Auswertung interessiert und erbitten dazu Berichte über Teilnehmerzahl, Diskussion, Spendensammlung und Umsatz am Büchertisch.

Für Nachfragen bin ich noch bis zum 21. Juli erreichbar.

HG, 10.7.1990

STICHWORTE FÜR EIN MUSTERREFERAT

Vorbemerkung: Bei einem Referat von maximal einer Stunde, das bei Zuhörern ohne großes Vorwissen Interesse an Leben, Werk und Ideen Trotzki wecken soll, müssen zwangsläufig einzelne Schwerpunkte gesetzt werden. Es wird nicht möglich sein, alle (wichtigen und interessanten) Etappen von Trotzki's Werdegang und die maßgeblich von ihm geprägten Ideen gleichermaßen ausführlich darzustellen. Allerdings sollten die Veranstalter - nicht nur die Referenten - auf Fragen aller Art vorbereitet sein. Wir schlagen für das Referat vor, einen Überblick der wichtigsten Höhepunkte in Trotzki's praktischer Arbeit zu geben (Rußland 1905 und Rußland 1917-25), weil schon diese Taten allein Trotzki zu einer der hervorstechendsten Personen der Arbeiterbewegung dieses Jahrhunderts machen. Im Mittelpunkt jedoch sollten Trotzki's wegweisende Ideen stehen, die gerade für die heutige Welt nichts an Aktualität eingebüßt haben:

1. Permanente Revolution
 2. Faschismus und wie man ihn bekämpft - speziell Deutschland.
 3. Stalinismus - wie kam es dazu, was sind die Perspektiven?
-

Einleitung: Vor 50 Jahren: Ermordung Trotzki's und Ausrottung seiner Anhänger und Angehörigen.

30er Jahre - eine Serie schwerer Niederlagen der Arbeiterbewegung (Deutschland, Österreich, Spanien). Demoralisierung.

In der Sowjetunion: Ausrottung der alten Revolutionäre, Schuprozesse. In Spanien: Stalinisten führen Bürgerkrieg gegen linke Strömungen in der Arbeiterbewegung.

Warum war Trotzki (60jähriger Mann ohne großen Einfluß) für Stalin so gefährlich?

Zitat von Leopold Trepper

Rache der Stalinisten an Trotzki - jetzt kommt die Rache der Geschichte am Stalinismus.

Leo Trotzki - Eine der hervorstechendsten Personen der Arbeiterbewegung und dieses Jahrhunderts überhaupt. Einer der maßgeblichsten Theoretiker des Marxismus.

Kein Personenkult - aber: was lernen wir aus Leben und Werk, Ideen und Methoden Trotzki's?

Vier Jahrzehnte als bewußter Marxist und eigenständiger Denker in der Arbeiterbewegung. Maßgeblich neben Lenin politisch und organisatorisch am Gelingen der Russischen Revolution beteiligt.

Lebenslauf allein bietet schon reichlich Material:

Entwicklung der russischen Arbeiterbewegung und Trotzki's eigenständige Rolle hierbei.

Revolution von 1905 - Vorsitzender des Arbeiterrates von Petrograd.

Im Gefängnis zieht Trotzki die Lehren der Revolution und entwickelt die Theorie der Permanenten Revolution. Damit sieht er schon frühzeitig die Entwicklungen und Aufgaben der zweiten russischen Revolution mit weitaus größerer Klarheit als Lenin.

Opposition gegen den Krieg, Zimmerwalder Linke.

1917 - unabhängig von Lenin zu denselben Schlußfolgerungen gekommen. Vereinigung mit den Bolschewiki und Beilegung alter, bedeutungslos gewordener Differenzen.

Organisator des Aufstandes

Volkskommissar für Äußeres. Aufbau der Roten Armee. Bürgerkrieg.

"Nebenbei" Verfasser von Manifesten und Resolutionen der Komintern und neben Lenin deren wichtigster "Kopf".

Nach hart errungenen Siegen gegen innere und äußere Konterrevolution Wiederaufbau unter widrigsten Umständen. Beginn eines Kampfes von Lenin und Trotzki gegen die wuchernde Bürokratie und Stalin.

Herausbildung der Oppositon. Leninismus/Internationalismus contra Stalinismus/Nationalismus.

Stalins "Theorie" vom "Sozialismus in einem Land".

Internationale Niederlagen, Festigung der stalinistischen Diktatur Ausweisung Trotzkis.

Deutschland: Trotzki erkennt aus der Ferne mit erstaunlicher Klarheit die Lage in Deutschland. Charakter des Faschismus. Fehler der stalinistisch geführten KPD auf der Grundlage ihrer "Sozialfaschismus"-Theorie. Trotzkis Vorschlag einer Einheitsfront der Arbeiterparteien.

Nachdem die Stalinisten Hitlers Sieg immer noch als Vorstufe zu ihrem eigenen Sieg in Deutschland feiern ("nach Hitler kommt Thälmann"): Trotzki betrachtet die Komintern als nicht mehr reformierbar. Kampagne für den Aufbau einer neuen Internationale.

Parallel dazu: Analyse des Stalinismus als die große theoretische Herausforderung. Trotzki kommt zu dem Schluß, daß auch die SU nicht mehr reformierbar ist und die neue bürokratische Kaste durch eine zukünftige politische Revolution der Arbeiterklasse gestürzt werden muß.

Dazu lesen - "Verratene Revolution".

Zitate (aus den letzten Kapiteln) - jetzt durch die revolutionäre Entwicklung in der SU und den anderen osteuropäischen Staaten bestätigt.

SU als "Übergangsgesellschaft" zwischen Kapitalismus und Sozialismus. Trotzki erwähnt auch die Möglichkeit einer Entwicklung zurück zum Kapitalismus....

(vergleiche auch V-Mittelseitenartikel)

Als vor 5 Jahren alle Welt die "Gorbatschow-Reformen" bejubelte, kritisierten wir - auf der Grundlage von Trotzkis Analyse - Gorbatschows Ideen und sagten ein Scheitern der Perestroika voraus (vgl. unsere Broschüre)

Zum Schluß - Ausblick. Zusammenbruch des Stalinismus (unterschiedliche Ausprägung in verschiedenen Ländern) wird für bürgerliche Propaganda benutzt.

Perspektiven für die 90er Jahre.

Internationaler Zusammenhang, gegenseitige Abhängigkeit aller Länder.

Trotzkis Ideen (Tradition von Marx, Engels, Lenin) - Anleitung zum Handeln...

FRAGEN, DIE IN EINER TROTZKI-DISKUSSION AUFTAUCHEN KÖNNTEN

1. Die klassischen stalinistischen Verwürfe und Verdrehungen. Nach dem Zusammenbruch stalinistischer Regimes sicherlich weit weniger bedeutsam, doch was jahrzehntelang verbreitet wurde und jetzt von den Gorbatschowisten (in abgemilderter Form und unter Auslassung der größten stalinistischen Lügen) weiter in die Welt gesetzt wird, ist noch längst nicht vom Tisch. So etwa der Vorwurf des "Anti-Bolschewismus", des "Künstlichen Revolutionsexports" aufgrund der Theorie der "Permanenten Revolution", der "Unterschätzung der Bauernschaft" etc. Eine gründliche Auseinandersetzung mit den klassischen stalinistischen Vorwürfen können wir in dem (leider nur in englischer Sprache vorliegenden) Buch von Woods und Grant finden. Aufschlußreich ist aber auch "Mein Leben".

2. Reformisten, Anarchisten und auch Stalinisten stellen Trotzki gerne als "eingefleischten Bürokraten" dar, der im Grunde Opfer seiner eigenen Methoden wurde. Besonders anarchistisch oder autonom angehauchte Jugendliche verweisen auf die Revolte von Kronstadt 1921 und die Anarchisten in der Ukraine. Hierzu empfiehlt sich als Lektüre neben den biographischen Werken das Buch über Kronstadt.

3. Was für eine Bedeutung hat die "Permanente Revolution" für heute? Besonders zu empfehlen: "Ergebnisse und Perspektiven". Was die Anwendung dieser Theorie betrifft, empfehlen wir folgende VORAN-Ausgaben:

- Nr. 102 (Türkei)
- Nr. 109 (Ex-koloniale Welt)
- Nr. 120 (Kurdistan)

4. Was wurde nach Trotzki's Tod aus der "4. Internationale"? Die meisten Anhänger Trotzki's waren während des Krieges der gnadenlosen Verfolgung durch Stalinismus und Faschismus ausgesetzt. Nach Kriegsende kam es zwar zu der von Trotzki vorhergesagten revolutionären Welle in Europa, schließlich konnten sich jedoch Kapitalismus (im Westen) und Stalinismus (im Osten) wieder stabilisieren. An der politischen Herausforderung, die neue Weltlage und vor allem das Entstehen neuer stalinistischer Staaten richtig einzuschätzen, scheiterten fast alle aus dem "Trotzkismus" hervorgegangenen Strömungen. Die heute existierenden, sich lautstark "4. Internationale" nennenden Gruppen und Grüppchen, sind allesamt organisch unfähig, die Methode Trotzki's umzusetzen und diese Ideen in der Arbeiterbewegung zu verankern.

5. Warum betont der Marxismus so stark die Arbeiterklasse und den Internationalismus?

Eine Trotzki-Veranstaltung sollte als Ausblick mit internationalen Perspektiven für die 90er Jahren enden und deutlich machen, daß trotz Aufschwungs in der BRD und kapitalistischer Wiedervereinigung der Marxismus nichts an Aktualität eingebüßt hat...

6. "Laut Trotzki wird die stalinistische Bürokratie durch die politische Revolution gestürzt, in deren Verlauf die Arbeiterklasse die politische Macht (zurück)erobert. Geht es in den ex-stalinistischen Ländern aber nicht eher zurück zum Kapitalismus?" Die letzten Kapitel der "Verratenen Revolution" weisen darauf hin, daß Trotzki die Perspektiven für den Stalinismus sehr vorsichtig und gründlich untersucht:

- Reformen von oben, um eine Revolution von unten zu verhindern: "...Jedoch es wäre nicht das erste Mal, daß eine bürokratische Diktatur, die in 'liberalen' Reformen Rettung sucht, sich nur selbst schwächte. Dadurch, daß die neue Verfassung den Bonapartismus bloßlegt, schafft sie gleichzeitig eine halblegale Deckung zum Kampf gegen ihn."

- "Bei energischem Druck der Volksmassen und in diesem Fall unvermeidlicher Zersetzung des Regierungsapparats kann der Widerstand der Herrschenden sich als viel schwächer erweisen, als es heute scheinen möchte..."

- die Möglichkeit des Sturzes der Sowjetbürokratie durch eine revolutionäre Partei mit den "Eigenschaften des alten Bolschewismus".

- der Sturz der Sowjetkaste durch eine bürgerliche Partei; wobei Trotzki ausdrücklich darauf hinweist, daß im Falle einer bürgerlichen Restauration weniger Bürokraten in Staat und Wirtschaft entfernt zu werden brauchten als im Falle einer politischen Revolution...."Auf dem Gebiete der Industrie würde die Entnationalisierung bei den Betrieben der Leicht- und Nahrungsmittelindustrie beginnen..."

- das Aufkommen pro-kapitalistischer Tendenzen innerhalb der herrschenden Bürokratie selbst: "Diese...bietet für eine sozialistische Richtung ihrer Politik keine subjektive Garantien mehr. Sie verteidigt...das Staatseigentum nur insofern sie das Proletariat fürchtet...Es genügt nicht, Direktor eines Trusts zu sein, man muß Teilhaber sein. Ein Sieg der Bürokratie auf diesem entscheidenden Gebiet würde bedeuten, daß sie sich in eine neue besitzende Klasse verwandelt hat..."

- Trotzki spricht von einem "Übergangsregime": "Aber diese an sich schon ganz ungenügende Bezeichnung kann sogar die falsche Vorstellung erwecken, als sei vom heutigen Sowjetregime ein Übergang nur zum Sozialismus möglich. Tatsächlich ist auch ein Zurückgleiten zum Kapitalismus durchaus möglich...."

- Entscheidend für den Ausgang der Revolution ist letzten Endes, ob es eine konsequente revolutionäre Kraft gibt, die sich den Sturz der Bürokratie zur Aufgabe stellt: "Ihn vorbereiten und sich in einer günstigen Situation an die Spitze der Massen stellen - das ist die Aufgabe der Sowjetsektion der Vierten Internationale..."